Zweite PV-Anlage: Ist das sinnvoll?

Wer sich einmal für eine Photovoltaik-Anlage entschieden hat, blickt meist auf gute Erfahrungen zurück. Warum also nicht erweitern, wenn noch Platz vorhanden ist? Eine zweite PV-Anlage bietet die Möglichkeit, mehr selbst erzeugten Strom zu verbrauchen.

Kommt zum Beispiel ein Elektroauto ins Haus oder wird die Beheizung auf eine elektrisch angetriebene Wärmepumpe umgestellt, wird der Strombedarf höher. Das kann für Eigentümer:innen ein Grund sein, über eine zweite Photovoltaikanlage nachzudenken.

Der Anteil des verbrauchten Stroms, der selbst erzeugt wird, kann zudem durch einen Batteriespeicher erhöht werden. In Haushalten ohne Speicher liegt die Eigenerzeugung selten über 35 Prozent des jährlich verbrauchten Stroms. Mit Speicher ist eine Erhöhung auf 60 Prozent durchaus möglich. Eine zweite PV-Anlage kann diese Anteile weiter erhöhen. Die Erweiterung eines bereits vorhandenen Speichers ist meist nicht erforderlich.

Bei Ihren Fragen und Überlegungen rund um die zweite PV-Anlage für Privathaushalte kann Ihnen eine Energieberatung per Telefon weiterhelfen. Termine gibt es direkt bei der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen unter 07121 – 14 32 571. Im Rahmen des Kooperationsmodells mit der Verbraucherzentrale ist diese Beratung dank der Förderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenfrei.